

Herbst 2010

AOE-News

Das Informationsblatt des Akkordeon-Orchesters

Geschätzte Gönner und Freunde
des AOE's

Auch dieses Jahr geht schon wieder dem letzten Viertel entgegen. Für unser Orchester war es ein ganz spezielles Jahr. Wir durften nämlich das 40-jährige Bestehen des AOE's feiern. Im Mai luden wir zum Jubiläumskonzert ein, und im Juni stellten wir uns am Zentralschweizerischen Akkordeonmusikfest in Obbürgen einer strengen Jury, wobei wir das vorgetragene Stück vorzüglich meisterten. Das Jubiläumsjahr rundeten wir mit der Musicalreise nach Stuttgart ab.

Aber trotz dieser Erfolge vergessen wir das Üben nicht. Denn am letzten Oktoberwochenende steht unser alljährliches Probewochenende vor der Türe. Wie immer üben wir im schönen Melchtal auf unser nächstes Jahreskonzert hin, welches im kommenden Jahr bereits am 16. April 2011 stattfinden wird.

Doch nun wünsche ich Ihnen eine unterhaltsame Lektüre und eine gute Zeit.

Mit klangvollen Grüßen



Beat Bättig, Präsident AOE

Prädikat „Vorzüglich“

Es ist 6 Uhr morgens und die Fahrt geht heute, 19. Juni, nach Obbürgen ans Zentralschweizerische Akkordeonmusikfest. Um 8 Uhr müssen wir eingespielt und wettkampfbereit in der kleinen Kirche bereit sein. Das ganze Orchester ist aufgeregt, erfreut sich aber über einige Frühaufsteher, die es so früh am Morgen zum Vortrag geschafft haben. Das Glöcklein klingelt, alle konzentrieren sich. Mit flinken Fingern und viel Gefühl spielt das Orchester die „Romanze“ von Fritz Dobler, komponiert im Jahr 1966. Das Stück, einmal schnell und kräftig, dann wieder langsam und zaghaft - ein ständiger Wechsel zwischen sanften und majestätischen Melodien. Schlussendlich verwandelt die Akustik der Kirche die Töne der Akkordeons in einzigartige Klänge und verwandelt das Stück in ein romantisches Wiegenlied.

Mit viel Musik, feinem Essen, Spass und Spannung bis zum Schluss, beginnt ein erlebnisreicher Tag. Insgesamt 200 Musizierende, davon 15 Orchester und 4 Musikschüler aus der ganzen Zentralschweiz, zeigen an diesem Tag ihr Können.

Obwohl das Wetter den ganzen Tag überhaupt nicht mitspielt, bleibt die Feierlaune nicht aus. Das Unterhaltungsprogramm am Abend ist sehr abwechslungsreich und hat somit für jedes Ohr etwas Passendes dabei. Ob volkstümlich, Country, Jazz, Latin oder klassisch, das Angebot ist breit.

Am späten Abend erreicht die Spannung ihren Höhepunkt. Die Zeit der Prämierung ist gekommen. Hugo Felder, unser Dirigent, ist sehr stolz, da sich das Orchester das Prädikat „vorzüglich“ erspielt hat.

Wir danken dem Handorgelklub Obbürgen für die gute Gastfreundschaft und dürfen ein einzigartiges Fest in guter Erinnerung behalten.

Sandra Aepli

Jubiläumsreise nach Stuttgart

Anlässlich unseres 40-jährigen Jubiläums wurde eine zweitägige Reise nach Stuttgart für die Vereinsmitglieder und deren Partner/Partnerinnen geplant.

So trafen sich am Samstag, 25. September 2010, 29 Personen im Zentralschulhaus, wo schnell das Gepäck verladen und die Reisenden auf zwei Kleinbusse aufgeteilt wurden. Über das neue Autobahnstück durchs Knonaueramt gelangten wir bei Dauerregen über die Grenze zu unserem ersten Reiseziel zum Palladium Theater in Stuttgart. Ein erster Höhepunkt, die Backstageführung, stand uns bevor, worauf wir natürlich sehr gespannt waren. In zwei Gruppen aufgeteilt, startete die Führung. Wir betraten die riesige Bühne (1000m²), die in Hauptbühne (200m²), Seitenbühnen und Hinterbühne aufgeteilt ist. Überall standen Requisiten und Kulissen in der entsprechenden Reihenfolge bereit. Die Kulisse des Wirtshauses wiegt 4 Tonnen und wird mit einem eigenen Motor während der Vorstellung an den Bestimmungsort gefahren und kann sogar um die eigene Achse gedreht werden. Die vielen verschiedenen Scheinwerfer beeindruckten uns ebenfalls sehr. In einem anderen Raum konnten wir den Unterrock der Hauptdarstellerin an einem Kleiderbügel heben und so das Eigengewicht von 4 kg erfahren. Für die Maske des Hauptdarstellers werden 1½ h benötigt und während eines Monats werden 15 kg Schminke verbraucht. Auch ins Geheimnis des Theaterblutes wurden wir eingeweiht. Wir haben sehr viele, interessante Informationen erhalten.

Die verbleibende Zeit bis zur Aufführung des Musicals nutzten wir zum Mittagessen und umziehen.



Sabrina Auer nach der Musicalaufführung mit Christian

Unterdessen waren natürlich alle sehr gespannt auf die Vorstellung und auf Sabrina Auer, die die Hauptrolle der Sarah innehat. Sabrina kommt ebenfalls aus Ebikon und hat unser Orchester mit ihrem Gesang an einem Jahreskonzert

auch schon unterstützt. Die Musicalinszenierung mit den furiosen Tanzszenen, den schauspielerischen Leistungen und bezaubernden Musik versetzte uns in volle Begeisterung, waren wir doch unterdessen auch zu Teilinsidern geworden und entdeckten einiges aus der Backstageführung wieder. Nach der imposanten Vorstellung hatten wir kurz Gelegenheit, Sabrina persönlich zu begegnen und mit ihr zu sprechen. Nachdem sich endlich die Barriere des Parkareals geöffnet hatte, gelangten wir nach Sindelfingen in unser Hotel, wo die Zimmer bezogen wurden. Der Abend wurde für ein feines Nachtessen, zum gemütlichen Beisammensein und Gesprächen genutzt.



Gemütliches Beisammensein am Samstagabend

Fortsetzung nächste Seite

Sabrina Auer – unser Musicalstar

Heute ist Sabrina Auer aus Ebikon 23-jährig, ausgebildete Musicaldarstellerin und spielt im Musical „Tanz der Vampire“ die weibliche Hauptrolle der Sarah. Und dies im Musicaltheater in Stuttgart, einem der renommiertesten Theater Deutschlands.

Das Treffen mit Sabrina in Stuttgart gehörte demnach zu den Highlights unserer Jubiläumsreise.

Ein Blick zurück offenbart Erstaunliches: Sabrina spielte Akkordeon und stand auch schon gesanglich auf der AOE-Bühne. Dies noch bevor ihre steile Musickarriere begann.

Anekdote aus den AOE-Analen: Es war im Jahr 2003 als sich Sabrina frühzeitig vom Probewochenende verabschiedete. Niemand wusste den Grund. Bis dann der Presse zu entnehmen war, dass sie an der ersten Staffel von MusicStar teilnahm, und es dann sogar unter die 10 Finalistinnen schaffte.

Nach dem Morgenessen am Sonntag fuhren wir nach Trossingen, wo der Besuch des Hohner-Museums auf dem Programm stand. Hier wurde



Akkordeonraritäten im Hohner-Museum in Trossingen

uns die Herstellung eines Akkordeons anhand eines Filmes erklärt. Bewundernswert waren auch die antiken Musikinstrumente und die Utensilien, die zum Bau der Instrumente gebraucht wurden. Beim

währschaftern Mittagessen mit typischen, schwä-



Stärkung im Hotel Bären in Trossingen

bischen Gerichten stärkten wir uns für die Heimfahrt. Bald erlebten wir auch die Tücken des Navigationsgerätes. Statt nach rechts abzubiegen, wurden wir auf eine Zusatzschleife geschickt und entdeckten so auch die Müllhalde mit der Biogasanlage und fanden dann doch noch die Auffahrt auf die Autobahn. An der Grenze wurde dank Dani's Charme die geschlossene Barriere rasch geöffnet und ermöglichte die Weiterfahrt. Nach erschwerter Durchfahrt durch Schaffhausen und dem legendären Stockungsverkehr am Gubristtunnel gelangten wir nach Ebikon zurück. Wir danken Marcel Lindegger, dem Organisator der Reise, und den Fahrern Dani und Marcel ganz herzlich. Wir alle erlebten ein tolles Wochenende, das uns in bester Erinnerung bleiben wird.

Heidi Kuchler

Ensemble spielte am 17. Neunternehmer-Preis

Eine junge, motivierte Gruppe von Akkordeonisten aus dem Orchester formierte sich zu einem Ensemble, welches an der Preisverleihung der Neunternehmer-Auszeichnung im D4-Center in Root auftrat.

Bereits zum 17. Mal wurden mit dem Zentralschweizer Preis der Gewerbe-Treuhand kreative und engagierte Neunternehmer ausgezeichnet und unterstützt. Es war uns eine grosse Ehre, vor Delegationen aus Wirtschaft und Politik die breite Palette der Akkordeonmusik vorzustellen. Von ruhigen Melodien bis hin zum rhythmischen Tango wurden die offizielle Preisübergabe und das Apéro vielfältig musikalisch untermalt.



Von links: Christian, Stephanie, Beat, Claudia, Michelle, Manuela und Sandra

Gewinner des Kreuzworträtsels



In der letzten Ausgabe der AOE-News fand sich ein Kreuzworträsel. Das Lösungswort war "Oergeli". Unter allen richtigen Einsendungen wurde ein 100-CHF-Gutschein für das Restaurant Trumpf Buur in Ebikon verlost. Der Glückliche Gewinner heisst Thomas Koch (links) – wir wünschen „En Guete“!

Vereinsleitung

Präsident: Beat Bättig
Hofmattstrasse
6030 Ebikon
Tel. 041 440 67 68

Dirigent: Hugo Felder
Sternmattstrasse 13
6005 Luzern
Tel. 041 360 38 08

Aktuarin: Sandra Aeppli
Hofmatte 7
6340 Buochs
Tel. 076 527 12 22

Kassier: Christian Müller
Bergstrasse 66
6030 Ebikon
Tel. 041 440 28 21

Beisitzerin: Jeannine Felder
Sternmattstrasse 13
6005 Luzern
Tel. 041 360 38 08

Proben: Mittwoch abend,
19.30 Uhr
Zentralschulhaus
Ebikon

E-mail: info@aoebikon.ch

Internet: www.aoebikon.ch

Terminkalender

Achtung vorverschobenes Datum

Jahreskonzert AOE

Samstag, 16. April 2011

20.15 Uhr,

Ebikon, Pfarreiheim

Türöffnung: 19.15 Uhr

Sommerolympiade auf dem Bauernhof

Sind Sie auch schon mit einem Traktor über ein Hindernis gefahren und haben gleichzeitig mit Ihrem Mund eine Beute

gerissen? Das ist eine Koordinationsübung auf höchstem Niveau. Während Sie nämlich mit Ihren Füßen das Tempo drosseln, steuern Ihre Hände gerade aus auf das schmale Hindernis zu und zeitgleich halten Sie Ihren Mund



Michelle auf Beutefang

geöffnet, um im richtigen Augenblick zuschnappen zu können. Dass es sich beim Traktor lediglich um einen Kinder-Tret-Traktor und bei der Beute um einen Schleckstängel handelte, schmälert die Leistung kein bisschen – erhöht aber den Spassfaktor wesentlich. Das war dann auch nur eine Disziplin, als sich die Mitglieder des AOE's mit Angehörigen am letzten Juni-Sonntag auf dem Bauernhof von Bernadette und Beat Steiner trafen. Geplant war ein Vereinspicknick, gerufen wurde zur Bauernhof-Olympiade. Die Disziplinen, wie Hufeisenwerfen, Cross-Country-Gartentstossen, Christeispucken, Steinwerfen (halber Felsen!) oder Wissenstest haben allen ganz klar grossen Spass bereitet. Dazwischen tankten wir beim Grillieren und am Dessertbuffet wieder neue Kräfte, um erneut den nötigen Kampfgeist zu stärken. Extra erwähnen möchte ich noch das Fischen per Mund nach schwimmenden Äpfeln in Wasserbecken: Gehörte das Wasserwerfen anschliessend auch noch zum Wettkampf?

Nun – ich weiss es nicht. Aber mit Bestimmtheit kann ich sagen, dass dieser Vereinstag ein voller Erfolg war.

Anna Lindegger

Chilbi-Wochenende

Das AOE hatte Gelegenheit mit dem Orchester und diversen Kleininformationen im vergangenen September an der Ebikoner Chilbi aufzuspielen. Am Samstag Abend sowie am Sonntag während dem Mittagessen durften wir die Besucher im Pfarreiheim musikalisch unterhalten. Dabei konnte die facettenreiche Akkordeonmusik einer breiten Öffentlichkeit präsentiert werden.

Heidy Bruttel